

Mediziner und Seelenkenner

Sie sollen in Zukunft entscheiden, wer bei uns eine Waffe besitzen darf. Ist das neu? Oder gab es das schon früher? Ich habe ein bisschen in uralten Chroniken gestöbert, etwas gefunden und es ins Neudeutsche leidlich übertragen. Oder so ähnlich.

Die Habsburger sind beim Deutschen Kaiser, ihrem hausgemachten deutschen Kaiser, vorstellig geworden und verlangten, dass den widerspenstigen Bauern in der Waldstätte die Waffen genommen werden müssen, weil sie sonst eine Gefahr für die Reisenden über den Gotthard seien. Am gefährlichsten sei einer namens Tell aus Bürglen. Der Kaiser lenkte ein, verlangte aber, das alles mit rechten Dingen zugehen und eine Fachperson darüber befinden müsse. Man schickte den Arzt und Seelenkundler Paragaphus hin. Es trug sich das Folgende zu.

P: Der Knabe muss draussen warten.

T: Nein, der bleibt da.

P: Das ist gegen die Vorschriften.

T: Jung sich wehren gelernt, ist gut gelernt.

P: Wer behauptet das?

T: Schiller.

P: Kenn' ich nicht.

T: Ich schon.

P: Also gut, er kann bleiben. Setz' dich.

T: Ich bleib' stehen. Dauert ja nicht lange.

P: Gut, dann bleib' stehen. Ihr Dickköpfe tut, was euch passt.

T: Keine Dickköpfe. Nur friedlich und frei.

P: Friedlich? Wenn ich deine Waffe sehe, denke ich anders.

T: Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.

P: Schiller?

T: Genau.

P: Name?

T: Tell.

P: Vorname?

T: Willi.

P: Also Wilhelm.

T: Nein, Willi.

P: Das ist Mundart und entspricht nicht den Vorschriften zur Personen-Registrierung.

T: Bei uns schon.

P: Wohnhaft?

T: Ja.

P: Was heisst das nun wieder?

T: Ich habe eine Wohnung.

P: Ich will wissen, wo du wohnst.

T: Dann frag' doch danach.

P: Wohnhaft wo?

T: (schelmisch) Ich sag' jetzt nicht „zu Hause“.

P: Das rate ich dir auch nicht.

T: Bürglen.

P: Geboren?

T: Ja.

P: Das sehe ich auch. Ich will wissen, wann?

T: Weiss ich nicht. Das war früher.

P: Verheiratet?

T: Ja.

P: Mit wem?

T: Mit meiner Frau.

P: (schliesst kurz die Augen) Ihr Name? Nein. Ihr Vorname?

T: Sag's du, Walter.

P: Nein, geht nicht.

T: Hedwig.

P: Also. Du weisst, dass du in Zukunft nur dann eine Waffe besitzen darfst, wenn ich dich für fähig befinde.

T: (schweigt)

P: Was sagst du dazu?

T: Nichts.

P: Ich muss dich medizinisch untersuchen.

T: Ich bin gesund.
P: Zeige den Puls.
T: Hab' ich nicht.
P: Ich will an deinem Handgelenk deinen Puls fühlen. (Er kippt die Sanduhr, greift nach Tells Handgelenk und wartet. Dann sagt er:) 90. Ziemlich hoch. Du neigst zum Zorne.
T: Manchmal schon.
P: Und jetzt zeige mir deine Zunge.
T: (schmunzelt) Mit Vergnügen.
P: Nichts Auffälliges. Ich muss dich auch psychologisch begutachten.
T: Auf der Zunge?
P: (schliesst wieder kurz die Augen) Hast du manchmal eine Neigung, auf jemanden einzuschlagen, jemanden zu verprügeln?
T: Ja.
P: Wann zum Beispiel?
T: Zum Beispiel jetzt.
P: (Zuckt leicht zurück und schaut sich um. Draussen neben der Türe stehen zwei Bewaffnete. Man sieht sie durch's Fenster. Dann schreibt er etwas auf ein Stück Pergament.)
T: Was schreibst du?
P: Kannst du lesen?
T: Nein.
P: Also. Du neigst zu Gewalttätigkeit?
T: Nein. Ich wehre mich nur.
P: Hast du manchmal Lust, auf jemanden zu schiessen?
T: Ja.
P: Auf wen?
T: Auf das Huterl.
P: Welches „Huterl“?
T: Auf dem Stangerl.
P: Huterl? Stangerl?
T: Die Österreicher sagen dem so.
P: Ich meine: Auf einen Menschen?
T: Ja.
P: Und?
T: Auf den Rudenz?
P: Weshalb?
T: Er ist einer von uns, kniet aber vor dem Vogte. Eine Schlange.
P: Das kann ich so nicht schreiben.
T: Angst?
P: Sonst noch ein Drang nach Schiessen?
T: (schweigt eine Weile, dann) Ich sage nichts.
P: Das ist verdächtig.
T: (zuckt die Schultern)
P: Ich muss in meinem Bericht schreiben, dass ich dich nicht für tauglich befinde, eine Waffe zu tragen. Du stellst eine Gefahr für deine Umgebung dar. Du musst hier unterschreiben und bestätigen, dass ich die Untersuchung korrekt gemacht habe.
T: Ich kann nicht schreiben.
P: Dann mach' ein Kreuz.
T: Ich werd' eins machen. Aber nicht hier. Draussen. Ein riesiges Kreuz. Aus Feuer.
P: (Bimmelt mit einem Glöckchen. Die Bewacher kommen herein.) Führt ihn weg.

Quelle

(indirekte) EU-Waffenrichtlinie 91/477/EWG